



Schenken macht Freude, die putzigen Igel auch: (von links) Igel-Mutter Ursula Zagar, Vanessa Henkel, Heinz-Günther Schneider (NABU), Landtagsabgeordneter Reinhard Kahl, Walter Jacobi (NABU) und die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Petra Henkel mit der Futterspende.

Foto Arnold

# Futterspende für 15 Igel

**Mehr zum Thema:** Nachbarn helfen Igelpension – Mit 600 Gramm über den Winter

VON WILLI ARNOLD

**BATTENBERG.** Fast 600 Gramm muss ein Igel wiegen, bevor er in den Winterschlaf gehen kann. Sonst würde er nicht überleben. Diese Tatsache bereitet Ursula Zagar in Battenberg noch einige Sorgen, denn in ihrer „Igelpension“ sind zurzeit 15 Tiere zu Gast, die noch ordentlich fressen müssen, ehe sie in den Winterschlaf gehen.

Vier Igel machen Ursula Zagar keine Sorgen mehr. Aber die elf anderen sind noch zu leicht und müssen teilweise noch über eine Spritze mit Katzenfutter ernährt werden, das durch Fencheltee verdünnt wird. Einer der Igel, den sie mit 120 Gramm bekommen habe, wiege immerhin schon 350 Gramm, sagt Ursula

Zagar stolz. Die Battenberger „Igel-Mama“ ist als Altenpflegerin im DRK-Seniorenzentrum tätig.

Ihren ersten Igel hat Ursula Zagar vor sechs Jahren aufgepäpelt. Damals hatte sie einen pflegebedürftigen Igel von einer Schulklasse aus Rödendau bekommen.

## Finanzielle Belastung

Neben der Zeit, die Zagar für die Tiere opfert, ist es eine finanzielle Belastung. Tierfutter und auch Tierarztbesuche kosten Geld, wobei Tierarzt Dr. Graw in Battenberg kleinere Behandlungen kostenlos macht, berichtet Zagar.

Ihre Nachbarin Petra Henkel, SPD-Ortsvereinsvorsitzende in Battenberg, hatte die Idee, Ursula Zagar mit Futterspenden zu unterstützen.

Dazu sprach Henkel den SPD-Landtagsabgeordneten Reinhard Kahl an, der sich bereit erklärte, sich an der Futterspende des SPD-Ortsvereins zu beteiligen.

Bei einem Besuch in der Igelpension wurde die Futterspende nun überreicht. Mit dabei waren auch die beiden Vorsitzenden der NABU-Ortsgruppe Battenberg, Heinz-Günther Schneider und Walter Jacobi. Sie hatten eine Geldspende mitgebracht. „Wir sind froh, dass wir so eine Auffangstation für diese leichtgewichtigen Igel haben“, sagte Heinz-Günther Schneider. In der Natur hätten diese Tiere keine Chance zum Überleben. Ohnehin habe der Igelbestand um 30 Prozent abgenommen.

„Ich habe großen Respekt

vor der Leistung von Ursula Zagar“, sagte Reinhard Kahl. Mit der Futterspende wolle man sie unterstützen und die Population der Igel aufrecht erhalten.

Aus Korbach, Roda, Gemünden, Berghofen und sogar aus Marburg sind die Igel zu ihr gebracht worden, berichtet Ursula Zagar – teilweise auch mit Futter. Auch das Tierheim in Frankenberg unterstütze sie mit Futter.

Die Battenberger Igel-Mama hat einen großen Wunsch: Bevor die Igel bei anhaltenden Temperaturen unter minus fünf Grad in den Winterschlaf gehen, möge doch jeder nochmal Futter in den Garten stellen, damit die dort lebenden Igel auch ein Überwinterungsgewicht von mindestens 500 Gramm erreichen.